

Der Verein Öffnet die Tüvereinigt die Personen nach den psychischen Krisen und Angestellten und Symphatisanten, die im Bereich der Milieupsychiatrie in Kraków tätig sind. Der Vorstand entstand im September 2000 und war anfänglich die Personengruppe über ähnliche Erfahrungen der psychischen Krankheit. Diese Gruppe gewährt sich gegenseitig die Unterstützung. Juristische Personen gewann der Verein im Jahre 2003. Mit Freude können wir sagen, dass heute unsere Aktivität sehr reich ist. Sie beruht auf die Bildung der weiten Gesellschaftsgruppen über das Thema der psychischen Krankheiten und Genesung. Wir nehmen an den Vorlesungen für Medizinstudenten, Psychologiestudenten, Soziologiestudenten, Studenten für soziale Arbeit und Ökonomie als auch für Familienärzte, zukünftige Beschäftigungstherapeuten und Kleriker teil.

Wir laden zum Treffen die Journalisten und die Politiker ein. Wir geben den eigenen Beweis über das Thema von Genesung aus der psychischen Krankheit, wir zeigen die Gesichter und die Namen um unser Ziel zu erreichen. Unser Ziel ist dem sozialen sozialen Ausschließen der Personen wegen der überlebten psychischen Krankheit entgegenzuarbeiten. Wir schrecken nicht vom Unternehmen der sehr schwierigen, manchmal die Diskussion hervorrufenden Themen zurück.

Wir überschreiten „das Tabu“, das mit den verschiedenen psychiatrischen Problemen verbunden ist., wir verkünden, dass man aus der psychischen Krankheit genesen kann und man kann verantwortlich wichtige soziale Rollen in der Familie, an Lehre- und Arbeitsstellen, in der lokalen Gemeinschaft, in der Pfarrergemeinde erfüllen. Um die weitesten und die mannigfaltigsten sozialen Gruppen zu erreichen, nehmen wir an den Fernsehenprogrammen , an Artikeln in der Presse teil. Wir haben

die Internetseite. Der Verein leitet und veröffentlicht die Zeitschrift „Für uns“, die Zeitung der tätigen Milieu für die psychisch kranken Personen, die am meisten brennende Probleme der psychisch Kranken berührt. In der Zeitschrift publizieren die Benefizier und auch die Spezialisten, die mit Psychiatrie verbunden sind. Es ist ein Verlag auf dem hohen Niveau, sowohl auf dem meritorischen Niveau als auch auf dem literarischen und politischen Niveau. Die Zeitschrift beschreibt die allen von uns übernommenen, sie ist „die Tube“ unseres Vereins.

Wir nehmen teil und sind Mitorganisatoren an den Landeskonferenzen und Auslandskonferenzen über die psychiatrische Thematik. Alljährlich sind wir die Mitorganisatoren des Forums von Psychiatrie der Benefizier, der Familien und der Spezialisten in Kraków und wir sind die Mitorganisatoren der Tage von Solidarität mit psychisch Kranken. Wir arbeiten mit ähnlichen Vereinen in Polen und in Europa. Die Mittel für die Statustätigkeit gewinnen wir durch die gewonnenen Granten. Bis jetzt gelang uns günstig acht Grante zu realisieren, die um die Problematik der Gegenwirkung des sozialen Ausschließens der psychisch Kranken konzetriert werden.

Wir arbeiten auch eng im Trialog mit dem Verein für die Psychiatrieentwicklung und die Milieufürsorge und mit dem Verein der Familien „Die seelische Gesundheit“ mit.

Der Verein: „Öffnet die Türe“ führt auch die Verlagsaktivität, im Jahre 2009 erschien unsere Publikation unter dem Titel „ Befestigung und Genesung. Man muss Zeugnis geben“. Die Publikationen unserer Mitglieder erschienen in professionellen, wissenschaftlichen Verlagen.

Weiterhin die wichtigste Sache ist eine gemeinsame Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen. Wir bilden eine Gruppe der Freunden, die durch Mut und Lust zur Hilfe den anderen psychisch Kranken,

Benefizieren und ihren Familien charakterisiert wird. Unser wichtiges Merkmal ist die Selbstenwicklung und die Lebensaktivität (die Lehre, die Arbeit), die wir unternehmen. Die psychische Krankheit ist für uns kein Vorteil, aber die Herausforderung, um aus der Krankheit zu genesen und mit der neuen Erfahrung ins vergnügungsolles Leben zurückzukommen.

Ziele des Vereins sind:

1. Die gegenseitige Hilfe
2. Die Tätigkeit gegen die Stigmatisation der psychisch kranken Menschen
3. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Landes- und Auslandsorganisatoren geleitet auf:
 - die Bildung der Stellen der geschützten Arbeit
 - Gewinnen der Wohnungen für die geschützten Wohnungen
 - die Organisation der verschiedenen Erholungsformen für die psychisch kranken Menschen
4. Die Edukationstätigkeit im Milieu der Patienten, ihrer Familien und in lokalen Gemeinschaften.
5. Der Schutz der Rechte und der Würde der psychisch kranken Personen.

Die Tätigkeitsweisen

Der Verein verwirklicht seine Ziele insbesondere durch insbesondere durch:

1. Das Unterstützen der unmittelbaren Kontakte, Treffen und anderen gemeinsamen Tätigkeit der psychisch kranken Personen, ihrer Familien und Therapeuten.
2. Die Anfertigung und die Teilnahme an Radio- und Fernsehprogramme un in der Presse, die einen Anstieg des Wissensniveaus und das Verständnis der mit den psychischen Störungen verbundenen Problematik zum Ziel haben.
3. Die Teilnahme und Organisation der Landes- Auslandskonferenzen.
4. Berufen, nötigenfalls, der anderen Organisationen zur Verwirklichung der Statusziele und auch die Teilnahme an Landes-und Auslandsorganisatoren mit nahestehenden Ziele.
5. Die Anhäufung der Geldmittel für Realisierung sejner Ziele.

Deklaration des Vereins „Öffnet die Türe“

Wir sind ein Verein, das die Personen mit der Erfahrung der psychischen Krankheit aber auch die Genesung vereinigt. Zu unseren Statuszielen gehört die weit verstandene Edukation der Gesellschaft über das Thema, wie man sich mit der Krankheit durchhilft und Geben des Zeugnisses, dass die Krankheit aus dem sozialen Milieu nicht ausschließen muss. Aus unserer Erfahrung erfolgt, dass die psychisch kranke Person genesen kann und mit der ganzen Verantwortung die sozialen Rollen auch in der eigenen Familie unternehmen kann.

Unter unseren Mitglieder sind die Personen, die die Familien gründeten und sie gut die Ehe- und Familienaufgaben erfüllen, trotzdem, dass manchmal die Genesungsprozess ziemlich lang dauert. Nicht fremd ist uns auch die Erfahrung der einsamen

Vaterschaft. Die Gründung der Familie gibt eine enorme Motivation zum Kampf mit der psychischen Krankheit und gibt den Lebenssinn.

In der Familie bekommen wir so eine dringend notwendige Unterstützung, wir lernen die Verantwortung für das Nächstenleben. Jedoch hängt es sehr viel von der Unterstützung der kompetenten Person und Institutionen, die ein Gefühl der Sicherheit geben und geben die Möglichkeit der Versicherung möglichst sehr optimalen Bedingungen zur Erziehung der Nachkommenschaft und zur Befriedigung ihrer überäußlichen Bedürfnisse. Die Spezialisten unterstützen uns in dieser Aufgabe. Es liegt ihnen daran, den Familien mit einem schweren, aber zur Lösung möglichen Problem zu helfen.

Manchmal werden bei unserem Verein die Menschen vorstellig, die das Problem zB. des Entzugs der elterlichen Rechte angeht. Wir sind nicht in der Lage uns in dieser Situation gerichtlich zu engagieren, wir haben dazu keine entsprechenden Prärogative, aber dieses Zeugnis wünschen wir auf unsere Internetseite zu setzen, um die kranken Personen zu unterstützen, die die verantwortlichen Rollen der Mutter, des Vaters oder des Ehemanns erfüllen wünschen. Aus unseren Erfahrungen erfolgt, dass das möglich ist.